

Hilfe bei der Hardwareauswahl - X299 Build für After Effects, Lightroom und Davinci Resolve

Beitrag von „PGC“ vom 15. Oktober 2020, 01:55

Hallo zusammen

Ich möchte demnächst meinen i7-8700K Hackintosh in Rente schicken und mir einen X299 Hackintosh basierend auf den Guides von DSM2 -> [Link](#) und [apfelnico](#) -> [Link](#) bauen.

Ich mache hauptsächlich Animationen mit After Effects und 8K Timelapse-Bearbeitung mit Lightroom, LRTimelapse und Davinci Resolve.

Die Auswahl der Hardware sieht momentan so aus:

CPU: 10980XE (evtl auch 9980XE falls irgendwo sehr günstig zu haben)

Board: ASUS WS X299 Sage/10G

RAM: 128 GB Corsair Vengeance 3200 Mhz, 8 x 16GB

SSD: 2 x Corsair MP600 Gen.4 1TB (1 x OS / 1 x Cache)

SSD: 4 x Samsung 860 Evo 1TB als Raid 0 (Softraid) für temporäre Projektdateien

Case: Fractal Define 7 XL

PSU: Corsair HX1200

Zusätzlich kommen noch eine Gigabyte Titan Ridge TB und eine Blackmagic Decklink Mini Monitor 4K Karte in die PCI-E Slots.

Betr. RAM stellt sich die Frage, ob ich die 64GB aus meinem alten Hackintosh (ebenfalls Corsair Vengeance 3200) mit einem neuen 64GB Kit kombinieren kann oder ist das nicht zu

empfehlen?

Als GPU habe ich mir vor einigen Tagen eine gebrauchte Vega VII inkl. Alphacool Eiswolf 240 GPX PRO ergattert. Evtl. werde ich später noch eine zweite GPU einbauen aber ich schaue mal, wie weit ich mit einer Karte komme.

Da die GPU schon mit einer AIO geliefert wurde, möchte ich nun auch die CPU mit Wasser kühlen und ich hätte da an eine Alphacool Eisbaer Extreme oder 360 gedacht. Die lässt sich mittels Schnellverschluss ganz einfach mit der Eiswolf verbinden. Ich muss dazu sagen, dass ich mit Custom WaKü Loops keine Erfahrung habe. Daher der Weg über AIOs.

Was haltet ihr von dieser Config? Insbesondere vom Case, der PSU und der WaKü? Das System sollte in erster Linie möglichst ruhig laufen. Leichtes Overclocking ist sicher auch ein Thema aber das hat nicht oberste Priorität.

Ich freue mich auf eure Meinungen und Kommentare.

Beitrag von „chrisnative“ vom 15. Oktober 2020, 08:42

Ich würde bei der PSU lieber ne Nummer größer nehmen. Oder am besten gleich 2x PSU, erst recht wenn du noch eine zweite Radeon VII einplanst.

Bei 1,2KW Max-Leistung der PSU (wohl auch nicht auf Dauer ausgelegt) dürfte da wohl ziemlich schnell die Luft raus sein.

Das ganze passt dann wohl nicht mehr in das (eh schon ziemlich kleine) Case. Nimm lieber was wo ordentlich Platz drin ist,

erst recht wenn da noch AIOs und jede Menge Festplatten rein sollen.

Ich habe (ebenfalls für AAE, Cinema4D und das ganze Videozeugs) ein ähnliches Setup, allerdings basierend auf nem Asus Prime Deluxe II.

Da wären Wifi und TB3 schon onboard. Die Maschine rennt hier auch schon mal gerne über Nacht mit 2x GPU und ordentlich OC sauber und stabil.

Lese hier aber auch immer wieder wie begeistert alle von dem Sage/10G sind.

Beitrag von „PGC“ vom 15. Oktober 2020, 09:20

Zitat

Ich würde bei der PSU lieber ne Nummer größer nehmen

Würde ich gerne machen. Am liebsten hätte ich das AX1600 von Corsair oder ein EVGA Supernova mit 1600W aber die sind momentan in der Schweiz nicht erhältlich. Daher erst mal 1200W und dann später mit der zweiten GPU auf 1600W wechseln.

Zitat

Das ganze passt dann wohl nicht mehr in das (eh schon ziemlich kleine) Case. Nimm lieber was wo ordentlich Platz drin ist, erst recht wenn da noch AIOs und jede Menge Festplatten rein sollen.

Beim Case habe ich bewusst die neue XL Variante ausgewählt. Aber ich werde da nochmals genau nachmessen. Welches Case verwendest du? Kriegst du da zwei PSU rein? Ich bin vom Platz her etwas limitiert weil das Case unter meinen Arbeitstisch muss und da ist die Höhe beschränkt.

Das SAGE /10G habe ich gewählt, weil ich hier immer wieder viel Positives lese. In meinem Fall ist es wahrscheinlich auch die bessere Wahl weil es 2x 10Gbit LAN onboard hat und meine Daten auf einem externen NAS liegen. Wifi brauche ich nicht und TB3 ist in meinem Fall auch mehr "Nice to have".

Beitrag von „Corv“ vom 15. Oktober 2020, 10:27

Hallo [PGC](#) 😊

Auch wenn ich das ASUS WS X299 Sage/10G nie selbst in den Händen hielt oder damit gearbeitet habe, so konnte ich zahlreiche Berichte hier im Forum verfolgen, welche allesamt Positiv waren. Und selbst wenn es Technisch nicht das beste Mainboard wäre (Konjunktiv), so ist es mit sicherheit das (zumindest hier im Forum) best dokumentierteste X299 Board.

Ich denke also du machst damit absolut nichts Falsch 🤖

Nun zu deiner Problematik bezüglich Netzteil, bei welcher ich dich hoffentlich besser Unterstützen kann. 😊

Ich selbst bin gerade am Konfigurieren der Hardware für meinen Hackintosh und habe diesbezüglich Gestern ausgiebig nach Netzteilen gestöbert. Nach meiner Meinung könntest du dir sowohl Kosten als auch Zeit sparen, wenn du direkt zu einem größeren Netzteil greifen würdest. Das die von dir gewählte Corsair Variante in der Schweiz nicht verfügbar ist, ist natürlich bedauerlich, allerdings gibt es ja noch andere Optionen =)

So gibt es, beide ebenfalls mit einer 80 Plus Titanium Zertifizierung das Leadex 80 PLUS Titanium 1600W Netzteil als "Preistipp" oder das BeQuiet! Dark Power Pro 12 - 1500, welches meine Präferenz für deinen Fall wäre.

Zumindest bei letzterem kann ich dir auch sagen, das sämtliche Vorgänger welche bisher in meinem Besitz waren, Ihren Dienst hervorragend absolviert haben! Das BeQuiet weist zudem einen vollmodularen Aufbau sowie eine volldigitale Steuerung auf, vielleicht ist das ja einen Blick von dir wert 😊

Grüße Corv

Beitrag von „jeve stobs“ vom 15. Oktober 2020, 10:32

zwecks netzteil einfach mal alle komponenten eingeben. mir hat das sehr geholfen bei der auswahl 😊

<https://www.bequiet.com/de/psucalculator>

Beitrag von „kavenzmann“ vom 15. Oktober 2020, 10:37

Moin!

Ich habe das HX1200 mit

- i7940x (14 OC-Kernen @4,6GHz)
- 2x Radeon VII (OC)
- Titan Ridge
- Blackmagic Decklink
- 2x NVMe
- 3x SSD
- 4x HDD
- Custom Wasserkühlung mit Pumpe + 11 Lüftern

Läuft seit März ohne Probleme. Von Hitze oder Leistungseinbrüchen ix zu merken.

Und ich rendere hier ab und zu ganz gehörig lange rum (v.a. Resolve + Handbrake).

Kannst also bedenkenlos zugreifen.

Falls Du weiter sparen möchtest, kommt Du evtl. auch "nur" mit den alten 64GB gut hin.

Ich hatte auch die RAMs aus dem alten buld genommen und mal ein paar Tage beobachtet.

Die werden selten mehr als 50% genutzt...

Mehr reinstecken geht ja recht einfach.

Beitrag von „PGC“ vom 15. Oktober 2020, 12:14

[Corv](#) Vielen Dank für den Tip mit dem BeQuiet! Dark Power Pro 12 - 1500 und dem Leadex 80 Plus Titanium 1600. Die hatte ich beide noch nicht auf dem Radar.

[jeve stobs](#) Gute Idee, danke für den Tipp.

[kavenzmann](#)

Schön zu lesen, dass es bei dir mit dem HX1200 gut funktioniert. Hast du mal gemessen, wie viel Watt dein System unter Volllast und unter Idle zieht?

Welches Case und welche WaKü Lösung hast du denn verbaut? Gibt es da vielleicht ein paar Bilder?

Betr. RAM hast du eigentlich Recht. Es ist nur so, dass ich das erste mal einen Build auf einer Plattform mache, welche 128GB RAM unterstützt und da kam automatisch der Wunsch auf, gleich von Anfang an aus dem Vollen zu schöpfen. Aber wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich meinen aktuellen Verbrauch noch nie so richtig beobachtet. Da werde ich in den nächsten Tagen mal genau hinschauen.

Beitrag von „DSM2“ vom 15. Oktober 2020, 13:00

[chrisnative](#) 2 PSUs ? Wie kommst du auf solch eine Rechnung ?

Mehr als 1450 Watt wird er selbst mit krassem Overclocking und massig Peripherie nicht verbraten, zumal er bei der Spannung schon auf LN2 Level wäre...

Fractal Define 7 XL ein kleines Case ??? Das Define 7 XL ist alles andere als kein...

Ich habe in ein solches Case ein ASUS ROG Dominus Extreme verbaut samt Custom Wasserkühlung.

Das ist das zweit größte Board Weltweit für Consumer, das ding toppt nur ein Gigabyte C621 Aorus Xtreme welches ebenfalls in meinem Besitz war...

Nico verwendet sogar ein Phanteks Enthoo Evolv X für seinen Sage 10/G Build und er nutzt ebenso einen 10980XE und 2 Radeon VII...

Maße vom Phanteks Enthoo Evolv X : 240 x 520 x 520 mm

Maße vom Fractal Design Define 7 XL : 240 x 566 x 604 mm

[PGC](#) Entweder 1300 oder 1600 Watt Platinum Netzteil nehmen und gut ist.

Wenn du die NVMe's ausschließlich für diesen Computer kaufst, dann kannst du ruhig zu PCIe 3.0 NVMe's greifen, die Plattform kann mit PCIe 4.0 nichts anfangen und bietet dir ausser Mehrkosten nichts.

Beitrag von „apfelnico“ vom 15. Oktober 2020, 13:24

[Zitat von PGC](#)

Die Auswahl der Hardware sieht momentan so aus:

CPU: 10980XE (evtl auch 9980XE falls irgendwo sehr günstig zu haben)

Board: ASUS WS X299 Sage/10G

RAM: 128 GB Corsair Vengeance 3200 Mhz, 8 x 16GB

SSD: 2 x Corsair MP600 Gen.4 1TB (1 x OS / 1 x Cache)

SSD: 4 x Samsung 860 Evo 1TB als Raid 0 (Softraid) für temporäre Projektdateien

Alles anzeigen

Empfehle den 10980XE. Beim Speicher gibt es etliche Benutzer, die Probleme mit diesem Board haben, auch ich habe eines tauschen müssen aufgrund von Kaltstartproblemen. Diese treten aber nur auf - wenn überhaupt - bei XMP-Profilen mit Speicher über 2933 Mhz. Nimm statt den 3200 Modulen einfach 2933. Sind etwas günstiger, den Mehrwert zu 3200 merkst du nicht, liegt eh dicht beieinander. Die 2933 sind für den Prozessor spezifiziert und du wirst damit keine Probleme haben.

Das mit den vier 1TB "860 Evo" als RAID0 würde ich mir auch noch mal überlegen. Ein unnützes Konstrukt, um alte SATA-Technologie auf Geschwindigkeit zu heben, die immer noch nicht an NVMe heranreicht. Dazu als RAID0 extrem unsicher, da eben null Redundanz. Fällt eine aus, ist das komplette RAID dahin.

Investiere lieber in eine größerer NVMe, und befreie dich von Unterteilungen wie "Cache". Das ist bei SSD aufgrund ihrer Bauart (keine rotierenden Teile mehr, extrem kurze Zugriffszeiten zu eben jeglichen Adressen) völlig unnötig.

Würde dir also eher eine großvolumige NVMe für System und Daten empfehlen, eine zweite NVMe mit Spiegelung des Systems (via CCC zum Beispiel) für Tests, Updates oder Notsystem. Eine SATA-SSD für automatische Backups - Apples TimeMachine.

Beitrag von „PGC“ vom 15. Oktober 2020, 13:26

Zitat

Entweder 1300 oder 1600 Watt Platinum Netzteil nehmen und gut ist.

DSM2 Besten Dank, werde ich so machen.

Das mit den NVMe's ist mir bewusst aber gleichwohl Danke für den Hinweis. Aktuell sind die Preise für die PCIe 3.0 fast gleich hoch oder sogar höher wie die PCIe 4.0 - zumindest hier in der Schweiz. Bsp. Samsung Pro 970 1TB = CHF 317.- / Samsung Pro 980 1TB = CHF 209.- oder Corsair MP510 960GB = CHF 183.- / Corsair MP600 1TB = CHF 171.-.

[apfelnico](#)

Vielen Dank für diese wertvollen Infos! Das hilft mir sehr weiter und bewahrt mich vor einigen Fehlkäufen.

Beitrag von „DSM2“ vom 15. Oktober 2020, 13:35

Bei 1 TB Varianten geht es bei uns in DE mittlerweile auch solange man eine 1 TB Lösung sucht. Da war vor einigen Wochen locker noch ein höherer Unterschied.

Bei 2 TB Lösungen war da vor kurzem noch ein Preisunterschied von 100 Euro.

Mittlerweile liegt man bei 70 Euro PCIe 3.0 vs. 4.0

Beitrag von „chrisnative“ vom 15. Oktober 2020, 16:13

Ups, hatte das Gehäuse heute morgen nur kurz gegoogelt und ne halbe Sekunde aufs erstbeste Bild geschickt. Mea culpa!

Meine große Maschine steckt momentan in einem Thermaltake A500TG, ähnliche Größe also.
Der zweite Rechner in einem 19"-Servercase.

Beitrag von „PGC“ vom 16. Oktober 2020, 08:04

DSM2

Ich habe gerade bemerkt, dass der Link zum Bluetooth/Wifi Modul in deinem X299 Guide ins leere führt.

Wäre das hier, das korrekte Modul oder hat sich da in der Zwischenzeit etwas geändert?

<https://de.aliexpress.com/item/32782660002.html>

Beitrag von „PGC“ vom 18. Oktober 2020, 13:15

Ich hätte noch eine Frage zu den Kaltstartproblemen, die [apfelnico](#) im Post Nr. 9 erwähnt hat. Da die 2933 Mhz Ram Riegel momentan sehr schwer zu kriegen sind, habe ich mir überlegt, das Board erst mal mit den 64GB 3200 Mhz RAM aus meinem alten Hackintosh zu testen.

Wie kann man den sicher gehen, dass man ein "gesundes" Board hat? Ich würde mich da gerne noch etwas detaillierter informieren. Ausser im Thread [X299 TUTORIAL - ASUS WS X299 SAGE/10G \(HILFE UND DISKUSSIONEN\)](#) habe ich nicht viel dazu gefunden.

Beitrag von „kaneske“ vom 18. Oktober 2020, 13:24

Versuche doch mal die RAMs mit 2933 zu Takten via Hardforce im BIOS, sollte den soeben Effekt haben.

Nimmst dann die Latenzen der 3200er XMP Profile und gibst 1.35V Spannung an.

Beitrag von „PGC“ vom 20. Oktober 2020, 17:49

[kaneske](#)

Gute Idee. Werde ich probieren, sobald alle Teile eingetroffen sind.

Beitrag von „ssst“ vom 21. Oktober 2020, 14:19

[PGC](#) ich denke gerade über den Bau einer sehr ähnlichen Konfiguration ebenfalls für DaVinci und Lightroom nach. Wenn du soweit bist, sag bescheid, wie es dir ergangen ist.

[apfelnico](#) ich finde die SSD Raid0 für aktive Videodateien eines Projekts gar nicht so abwägend, da es es für die meisten Codecs selbst bei mehreren Spuren keinen Durchsatz auf NVME Niveau braucht, aber dann doch eben etwas mehr Platz fürs Geld. Die Redundanz kann man dann über eine HDD herstellen. Ich habe Momentan 2x MX500 2TB in einem USB3.1 G2 Case auf Raid0 für genau diesen Einsatzzweck und dass läuft ziemlich gut.

Beitrag von „PGC“ vom 21. Oktober 2020, 14:25

[ssst](#) Werde ich gerne machen 😊

Ich hoffe, die Teile werden bis Ende Woche geliefert alle geliefert.

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Oktober 2020, 14:37

[sssst](#)

Habe dafür über Thunderbolt3 mehrere Pegasus32 R8 mit 96TB. Funktionieren out of Box, Redundanz dank RAID5 (oder auch 6), Durchsatz ist auch völlig ausreichend bei acht parallel arbeitenden Platten - etwas mehr als 1Gbyte/s im realen Betrieb.

Kann die auch ans MacBookPro anschließen, oder MacMini/iMac in der Firma oder verschiedenen befreundeten Studios, mit Adapter auch an TB2. Vorteil von Pegasus32 gegenüber Pegasus3 ist neben Thunderbolt3 geht auch USB3.2 (USB-C Gen2) mit 10Gbit/s.